

Neuer Migrationsbeirat gewählt

Das Ergebnis zur Wahl des Beirats für Migration und Integration steht fest. Zur Beiratswahl am 10. November waren 33.732 Personen wahlberechtigt, davon haben 1.715 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 5,1 Prozent. Die Stimmverteilung und die Namen der gewählten Personen sind in der amtlichen Bekanntmachung des Ergebnisses im amtlichen Teil dieser Ausgabe zu finden. |ps

Weihnachtskonzert der USAFE-Band

Wie seit vielen Jahrzehnten, so findet auch in diesem Jahr das allseits beliebte Weihnachtskonzert des Stabsmusikkorps der US-Luftstreitkräfte in Europa und Afrika statt. Die Veranstaltung, wird auch 2024 wieder durch den Auftritt des „Rheinland-Pfalz International Choir“ bereichert. Mit diesem traditionellen Konzert, das am Freitag, 13. Dezember, um 19.30 Uhr in der Fruchthalle stattfindet, möchten sich die US-Luftwaffe und besonders die US-Militärgemeinde Kaiserslautern bei der Bevölkerung der Stadt und des Landkreises Kaiserslautern bedanken.

Kostenlose Karten für das Konzert werden am Donnerstag, 5. Dezember, ab 16.30 Uhr in den Räumen des Deutsch-Amerikanischen Bürgerbüros, Lauterstraße 2, in Kaiserslautern ausgegeben. Pro anwesender Person werden maximal zwei Karten zur Verfügung gestellt – und zwar nur solange der Vorrat reicht. Es besteht kein Anspruch auf Karten. Aus organisatorischen Gründen können keine telefonischen Bestellungen oder Platzreservierungen angenommen werden. |ps

Internationaler Stammtisch

Dansenberg. Dansenbergs Ortsvorsteher Franz Rheinheimer (Freie Wähler) lädt für Donnerstag, 28. November, von 19 bis 21 Uhr zum in diesem Jahr letzten Internationalen Stammtisch des Ortsvorstehers ins Hotel - Restaurant Fröhlich ein. Interessierte Dansenberger Bürger können über ihre Anliegen sprechen und sich zwanglos austauschen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, jeder ist willkommen. |ps

Besichtigungstouren im Dezember

KL im Lichterglanz
Die Stadt beeindruckt bei Nacht auf ganz besondere Art und Weise. Kunstwerke, Gebäude, Brunnen oder Kirchen werden ins rechte Licht gerückt und dabei Stadtgeschichte und Weihnachtsbräuche erläutert. Der Rundgang führt in versteckte Winkel und Gassen sowie zu einigen der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Termine: Freitag, 6. Dezember, 17 Uhr und Mittwoch, 18. Dezember, 17 Uhr. 7 Euro pro Person / 6 Euro ermäßigt.

Adventsführung

Die Tour führt durch das vorweihnachtliche Kaiserslautern und erklärt Advents- und Weihnachtsbräuche. Bei dem Spaziergang durch die Stadt gibt es viel Überraschendes, aber auch Wunderliches über diese besondere Jahreszeit zu erfahren. Dabei dürfen auch Leckereien probiert werden. Termine: Samstag, 7. Dezember, 16 Uhr, Samstag, 14. Dezember, 16 Uhr und Samstag, 21. Dezember, 16 Uhr. 12 Euro pro Person. |ps

Weitere Informationen:

Wenn nicht anders vermerkt, ist der Treffpunkt vor der Tourist Information.
Die Tourist Information bittet bei allen Führungen um Voranmeldung unter 0631 3654019 oder per E-Mail an da-geh-ich-mit@kaiserslautern.de.

Neugestaltung des Medicusplatzes ist abgeschlossen

Steinbrenner lobt tolle Aufenthaltsqualität und insektenfreundliche Bepflanzung



Beigeordneter Manuel Steinbrenner und Bauleiter Lukas Zäuner auf dem neu gestalteten Medicusplatz

FOTOS: PS

Schick ist er geworden, der Medicusplatz in Kaiserslautern. Im Rahmen des „Städtebauförderprogramms Innenstadt-West / Sozialer Zusammenhalt“ wurde der Platz „Ziegelstraße / Ecke Medicusstraße“ umgestaltet und modernisiert. „Hiermit wollen wir vor allem die Wohn- und Lebensqualität im Quartier erhöhen und verbessern“, informierte der Beigeordnete Manuel Steinbrenner bei der Eröffnung.

Geplant wurde die Fläche vom Referat Grünflächen, gebaut hat den Medicusplatz die Firma Deister Gartencreativ aus Grünstadt, die in Zusammenarbeit mit der Stadtbildpflege zukünftig auch die Instandhaltung und Pflege des Platzes übernehmen wird. „Der Planungsschwerpunkt liegt, neben der Schaffung einer adäquaten Platzfläche, auf der Entsiegelung und Grünflächenerweiterung mit einer klimaangepassten insektenfreundlichen Bepflanzung“, so der Beigeordnete weiter. Besonders auffällig sind fünf alte abgesägte Baumstämme, die durch ihre Lochbohrungen als Insektenhotel, vorwiegend für Wildbienen, dienen. Dass sich diese zukünftig dort ansiedeln, dafür sorgen viele neue Pflanzen, die im kommenden Frühjahr zum ersten Mal blühen werden, und auch immergrüne Gewächse.



Die Fläche wurde vom Referat Grünflächen geplant

Eine tolle Atmosphäre schaffen die prägenden Altbäume auf dem Platz, die bei der Umgestaltung erhalten wurden und ich Hochbeeten eingefasst neu in Szene gesetzt wurden. Bei der Zufahrt zum Platz wurde anstatt Pflastersteine, eine Gitterkonstruktion verwendet, die mit Kräutersamen befüllt ist. Drei Sitzbänke und verschiedene Sandsteine, die auch als Sitzgelegenheiten dienen, runden die Gestaltung des Platzes ab und laden ein, dort zu verweilen und sich wohl zu fühlen. |ps

Knapp 200 Personen pflanzen gemeinsam die Zukunft der Stadt

Mitmachveranstaltung zum neuen Stadtentwicklungskonzept auf der Gartenschau



An den Thementischen herrschte reges Treiben. Auch OB Kimmel war eifrig dabei.

FOTOS: PS

„Vielfältige Wohn- und Lebenswelten“, „Innovatives Arbeits- und Forschungsumfeld“, „nachhaltige und klimaangepasste Freiräume“ und „umweltgerechte Bewegungsräume“. Das sind die vier großen Handlungsfelder der künftigen Stadtentwicklung von Kaiserslautern, wie sie im bisherigen Prozess zum neuen „Integrierten nachhaltigen Stadtentwicklungskonzept“ (INSEK) entwickelt wurden. Wie dies genau ausgestaltet werden kann, darüber konnten nun die Bürgerinnen und Bürger selbst mitentscheiden. Das Referat Stadtentwicklung hatte zusammen mit der Bürogemeinschaft Yellow Z / mahl gebhard Konzepte / Büro Happold erneut eingeladen, um über den aktuellen Projektstand des INSEK zu informieren und die strategische Ausrichtung des Konzepts an Thementischen zu erörtern.

Zu Beginn der Veranstaltung am letzten Mittwoch brachte Oberbürgermeisterin Beate Kimmel ihren Dank und ihre Begeisterung über die knapp 200 anwesenden Personen in der Hal-

le auf dem Gartenschau Gelände und das damit gezeigte Interesse am Entscheidungsprozess des INSEK und der Stadt zum Ausdruck. „Die Stadt Kaiserslautern ist Lebens- und Erfahrungsraum für uns alle. Ich freue mich daher sehr, wenn es gelingt, dass die Stadtgesellschaft gemeinsam an unserem Zukunftskonzept arbeitet. Sie alle, die Sie heute hier sind, werden mit Ihrem Fachwissen und Ihrer Liebe für die Stadt Kaiserslautern hierzu viele wichtige Impulse geben können.“

Im Anschluss stellte die Bürogemeinschaft in einer Präsentation die bisherigen Arbeitsschritte und Ergebnisse kurz dar. Danach ging es für die anwesenden Bürgerinnen und Bürger an vier Mitmach-Tische. Hier konnte man sich an Plänen informieren, die vorgeschlagenen Strategien für die vier Handlungsfelder prüfen und priorisieren, eigene Anregungen und Maßnahmen auf Kärtchen schreiben und diese auf einem Lageplan verorten. Im Anschluss an den Arbeits- und Dis-

kussionsprozess wurden an jedem Mitmach-Tisch die Ergebnisse kurz zusammengefasst.

Die Direktorin des Referats Stadtentwicklung, Elke Franzreb, dankte

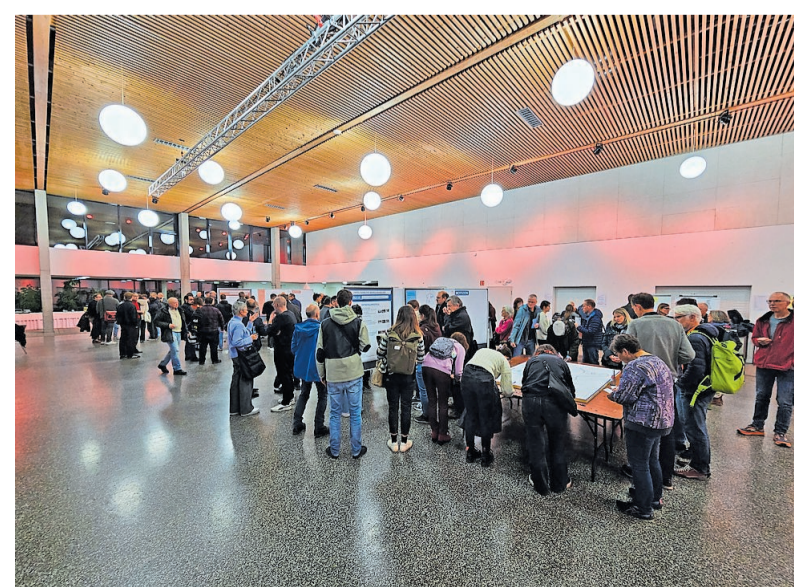
zum Abschluss der Veranstaltung den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihre Bereitschaft, sich in den Erarbeitungsprozess des INSEK einzubringen, an der Zukunft der Stadt mitzuarbeiten, durch vielfältige Anregungen eine Einschätzung zu den vorgeschlagenen Entwicklungszielen zu geben und Prioritäten zu setzen. Sie wies darauf hin, dass mit der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger am Mittwochabend der Erarbeitungsprozess des INSEK noch nicht abgeschlossen sei. Es gehe jetzt darum, die gegebenen Anregungen auszuwerten und diese wichtigen Impulse in das INSEK zu integrieren.

Was ist ein INSEK?

Das INSEK dient als strategisches Planungsinstrument, um die künftige städtebauliche Entwicklung für Kaiserslautern in den nächsten zehn bis fünfzehn Jahren zu steuern. In dem Konzept sollen Ziele und Maßnahmen sowohl für die Innenstadt als auch für die Ortsbezirke erarbeitet werden. |ps

Weitere Informationen:

www.kaiserslautern.de/insek



Knapp 200 Bürgerinnen und Bürger informierten sich über den Projektstand und brachten sich mit ein

Sitzung des Stadtrechtsausschusses

Am Donnerstag, 28. November, findet eine öffentliche Sitzung des Stadtrechtsausschusses statt. Beginn ist um 9.30 Uhr im Sitzungssaal C301 im Rathaus Nord. Den Vorsitz hat Raphael J. Mader. |ps

Lautrer Advent: Das aktuelle Programm

Dienstag, 26. November

18 bis 21 Uhr, Bühne Stiftskirche: Rick Cheyenne mit Rock'n'rolligen Christmas.

Mittwoch, 27. November

18 bis 21 Uhr, Bühne Schillerplatz: Christmas Beatz mit IZZO BEATZ.

Donnerstag, 28. November

18 bis 21 Uhr, Bühne Stiftskirche: Rick Cheyenne mit Rock'n'rolligen Christmas.

18.30 Uhr, Stiftskirche: Friedensgebete.

Freitag, 29. November

14 Uhr, Fruchthalle Kulturmarkt, Eintritt frei. Eröffnung des Kulturmarktes durch Bürgermeister Manfred Schulz. Musikalische Umrahmung durch ein Ensemble der Emmerich-Smola-Musikschule und Musikakademie.

18 bis 21 Uhr, Bühne Schillerplatz: Ultimate Music Live mit Lara Wolf.

20 Uhr, Stiftskirche: Taizé-Lichtergottesdienst. Mit der Evangelischen Kantorei Kaiserslautern und Pfarrer Stefan Bergmann.

Samstag, 30. November

11 bis 17 Uhr, Stiftsplatz: Weihnachtsbäckerei. In der Kinderweihnachtsbäckerei können Kinder kostenlos ihre eigenen Plätzchen backen. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

12 Uhr, Stiftskirche: Eine kleine Marktmusik. Mit Ensembles des Burggymnasiums, Ninette Mayer und Lothar Bendel (Leitung). Eintritt frei – Spenden werden erbeten.

12 Uhr, Fruchthalle Kulturmarkt, Eintritt frei. Junge Talente aus Kaiserslautern und Umgebung, Leitung: Jessica Riemer und Susanne Kemner.

17.30 Uhr, Fruchthalle Kulturmarkt, Eintritt frei. „Lucky Voices“ Kaiserslautern, Leitung: Muck Waitkus.

Sonntag, 1. Dezember

14 bis 18 Uhr, Stiftsplatz: Weihnachtsbäckerei. In der Kinderweihnachtsbäckerei können Kinder kostenlos ihre eigenen Plätzchen backen. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

15 Uhr, Bühne Schillerplatz: Pfalztheater – Überraschungen – weihnachtlich!

16.30 bis 18 Uhr, Bühne Schillerplatz: Kolping-Blasorchester Erfenbach.

17 Uhr, Fruchthalle, Großer Saal. Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern. Dirigent: Axel Kober, Klavier: Jonas Stark. Tschaikowski – Dohnányi – Korngold. Tickets: www.eventim.de. |ps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion/Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Viktoria Düwel, Sandra Janik-Sawetzi, Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in dieser eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PWG Ludwigshafen, E-Mail: zustellreklaamation@suewe.de oder Tel. 0621 572 490-60
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

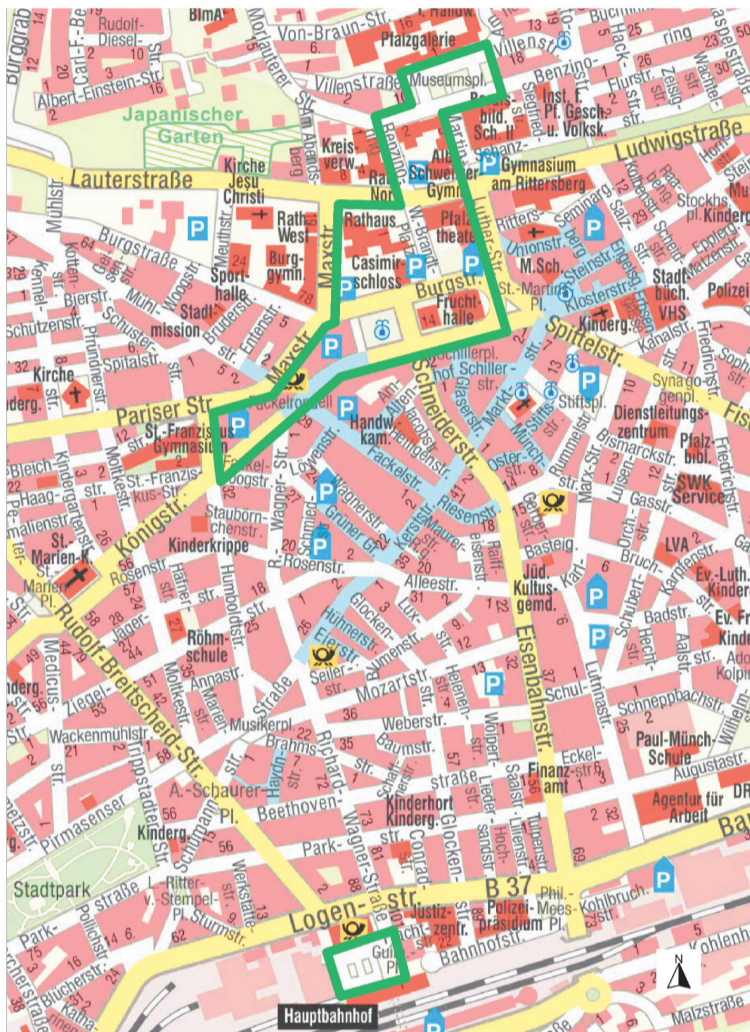
ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Aufgrund der §§ 1 und 9, 103, 104, 105 und 106 Abs. 1 Nr. 1 des Polizei- und Ordnungsbehördengesetzes (POG) in der Fassung vom 10. November 1993 (GVBl. Seite 407), zuletzt geändert durch Landesgesetz vom 23.09.2020 (GVBl. Seite 516) in Verbindung mit § 1 Landesverordnung über die Zuständigkeit der Allgemeinen Ordnungsbehörden vom 31.10.1978 (GVBl. S. 695) und § 1 Abs. 1 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes vom 23. Dezember 1976 (GVBl. Seite 308), zuletzt geändert durch Landesgesetz vom 22.12.2015 (GVBl. 2015, Seite 487) in Verbindung mit § 35 Satz 2 des Verwaltungsverfahrensgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2003 (BGBl. I Seite 102), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15.07.2024 (BGBl. I Nr. 236) in Verbindung mit § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung erlässt die Stadtverwaltung Kaiserslautern – Ordnungsbehörde – folgende

Allgemeinverfügung

1. Innerhalb der nachfolgend definierten örtlichen Bereiche ist in der Zeit vom Inkrafttreten dieser Verfügung bis einschließlich 31.10.2025 der Konsum von Alkohol außerhalb von geschlossenen Räumen und außerhalb der Freisitze verboten.



Das Verbot gilt für die gesamten, in der anliegenden Karte grün umrandeten Verbotsbereiche, der folgende Straßen und Plätze umfasst:

- a) Ab Kreuzung Humboldtstraße - Königstraße in Richtung Fackelrondell
 - b) Fackelrondell, Fruchthallstraße bis Kreuzung Spittelstraße / Martin-Luther-Straße
 - c) Martin-Luther-Straße bis Benzinoring einschließlich Museumsplatz
 - d) Benzinoring bis Einmündung Morlauerer Straße
 - e) Benzinoring bis Ludwigstraße
 - f) Ludwigstraße bis Einmündung Maxstraße
 - g) Maxstraße, Pariser Straße bis Einmündung Humboldtstraße
 - h) Humboldtstraße bis Einmündung Königstraße
 - i) Guimaraes-Platz
2. Die sofortige Vollziehbarkeit dieser Verfügung wird gem. § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung im öffentlichen Interesse angeordnet.
 3. Diese Allgemeinverfügung gilt mit dem auf die Bekanntmachung folgenden Tag als bekannt gemacht.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch kann schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung, Willy-Brandt-Platz 1, 67657 Kaiserslautern, oder bei der Geschäftsstelle des Stadtrechtsausschusses bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern, Rathaus Nord, Benzinoring 1, 67657 Kaiserslautern, 1. Obergeschoß, Gebäude B, Zimmer B 110, erhoben werden.

Bei schriftlicher Erhebung des Widerspruchs ist die Widerspruchsfrist nur dann gewahrt, wenn der Widerspruch noch vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eingegangen ist.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur zu versehen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter <https://www.kaiserslautern.de/serviceportal/ekommunikation/index.html.de> aufgeführt sind.

i. A. Christina Mayer
Stadtverwaltungsleiterin

Hinweis:
Diese Verfügung und Ihre Begründung können bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern, Referat Recht und Ordnung, Rathaus – Nord, Gebäude C, Benzinoring 1, 2. Obergeschoß, Zimmer C 204 während der üblichen Geschäftszeiten eingesehen werden

Bekanntmachung

Satzung der Stadt Kaiserslautern zur Aufhebung der „Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Europahöhe, Erweiterung 1“ vom 05.11.2024

(Aufhebungssatzung „Europahöhe, Erweiterung 1“)

Aufgrund der §§ 24 und 25 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) in der Fassung vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 24.05.2023 (GVBl. S. 133) und § 162 BauGB in der Neufassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. 2017, Teil I, Nr. 72, S. 3634), zuletzt geändert durch Ar-

tikel 3 des Gesetzes vom 20.12.2023 (BGBl. 2023 I Nr. 394) hat die Stadt Kaiserslautern am 04.11.2024 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

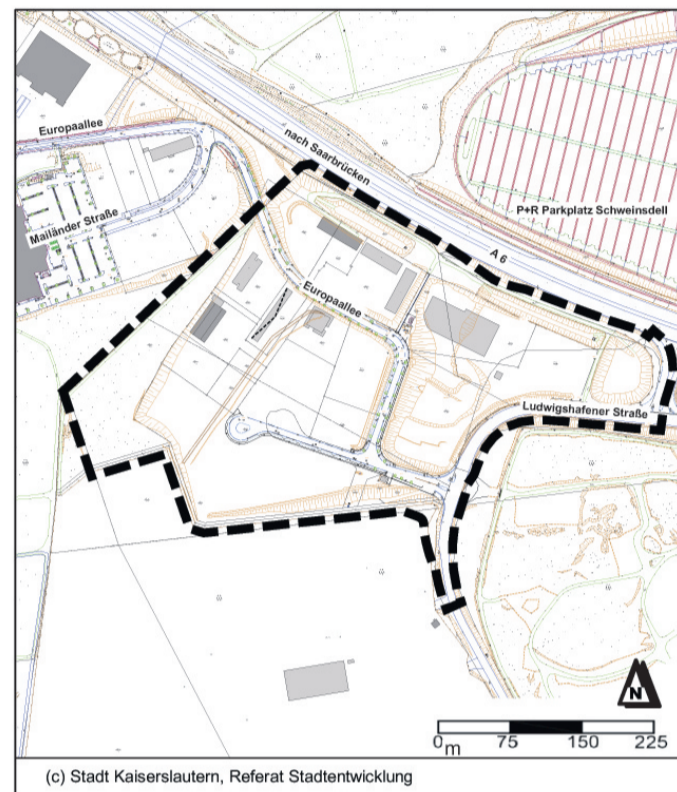
Aufhebung der förmlichen Festlegung des Sanierungsgebiets „Europahöhe, Erweiterung 1“

Die Satzung der Stadt Kaiserslautern über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Europahöhe, Erweiterung 1“ vom 03.12.2012, in Kraft getreten mit der Bekanntmachung am 26.01.2013, wird hiermit vollständig aufgehoben.

§ 2

Geltungsbereich

Das aufgehobene Sanierungsgebiet ist in einem Lageplan dargestellt, der als Anlage beigefügt und Bestandteil dieser Satzung ist.



§ 3

Inkrafttreten

Die Satzung wird gemäß § 162 Abs. 2 Satz 4 BauGB mit der öffentlichen Bekanntmachung rechtsverbindlich.

Die Satzung wird hiermit ausfertigt.

Kaiserslautern, den
Stadtverwaltung

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

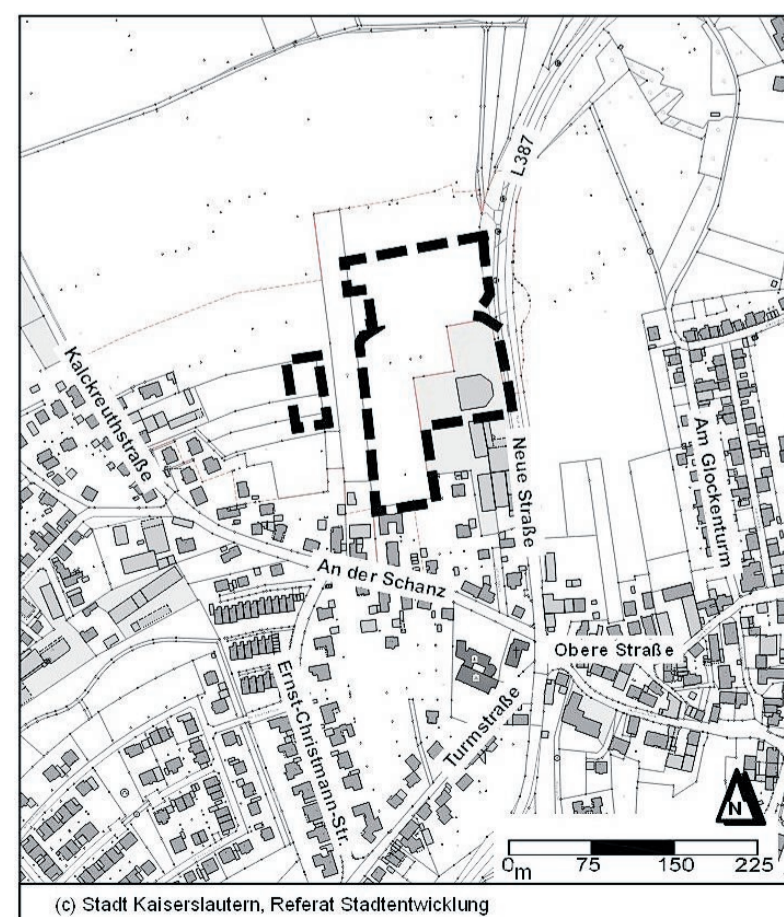
Bekanntmachung

Der Bauausschuss des Stadtrates hat in seiner Sitzung am 11.11.2024 für den nachfolgenden Bebauungsplanentwurf die Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung (Planauslegung) nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. 2017, Teil I, Nr. 72, S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20.12.2023 (BGBl. 2023 I Nr. 394), beschlossen:

Stadtteil Morlautern
Bebauungsplanentwurf „Kalkreuthstraße - Neue Straße, Teilerweiterung 1 und südliche Erweiterung“

Planziel: Schaffung der bauplanungsrechtlichen Grundlagen u. a. für einen Nahversorgungsbetrieb und geringfügige südliche Erweiterung des Geltungsbereichs

Begrenzung des Plangebiets:



Es wird nach § 13a Abs. 3 BauGB darauf hingewiesen dass der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren nach § 13 BauGB ohne die Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt wird. Die wesentlichen Gründe hierfür sind, dass der

Bebauungsplan der Nachverdichtung auf bereits überwiegend versiegelten Flächen dient und die zulässige Grundfläche im Bebauungsplanentwurf im Sinne des § 19 Abs. 2 Baunutzungsverordnung unter der in § 13a Abs. 1 Nr. 1 BauGB festgelegten Grenze von 20.000 Quadratmetern liegt.

Der Bebauungsplanentwurf mit den Textlichen Festsetzungen und der Begründung kann in der Zeit vom

02.12.2024 bis zum 14.01.2025

im Internet unter www.kaiserslautern.de/biv oder über den folgenden QR-Code eingesehen werden.

Ergänzend liegen die Unterlagen während der Dienststunden der Stadtverwaltung Kaiserslautern (montags - donnerstags von 8:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr, freitags von 8:00 – 13:00 Uhr) im Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern, beim Referat Stadtentwicklung im 13. Obergeschoss, Zimmer 1313 öffentlich aus.

Es wird nach § 3 Abs. 2 BauGB darauf hingewiesen, dass Stellungnahmen zum Bebauungsplanentwurf während der Auslegungsfrist elektronisch an die E-Mail-Adresse stadtplanung@kaiserslautern.de übermittelt werden können. Es besteht zudem die Möglichkeit, Stellungnahmen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift abzugeben. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern) eingereicht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Darüber hinaus informieren wir Sie hiermit über die Verarbeitung Ihrer Daten, die Sie mit Ihrer Stellungnahme während der Öffentlichkeitsbeteiligung abgeben. Mit der Abgabe Ihrer Stellungnahme stimmen Sie der Verarbeitung Ihrer Daten zu. Wir verarbeiten Ihre Daten nach § 3 Baugesetzbuch (BauGB) und Artikel 6 Absatz 1 Satz 1 Nr. e) Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) zur Wahrnehmung einer Aufgabe, die im öffentlichen Interesse liegt und im Rahmen der gemeindlichen Planungshoheit, die der Stadt Kaiserslautern übertragen wurde. Wir benötigen Ihre personenbezogenen Daten, um unsere Aufgaben erfüllen zu können. Sofern wir die für unsere Aufgabenerfüllung erforderlichen Daten nicht erhalten, besteht die Möglichkeit, dass wir Ihr Anliegen nicht bearbeiten können. Weitere Informationen können Sie auf der Internetseite der Stadt Kaiserslautern nachlesen unter www.kaiserslautern.de/datenschutz-bauleitplanverfahren

Kaiserslautern, den 13.11.2024
Stadtverwaltung

gez. Beate Kimmel

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin



Bekanntmachung

Am Freitag, den 29. November 2024, 11.00 Uhr,
findet in der Mühle am Schlossberg, Schlossberg 16,
67681 Wartenberg-Rohrbach

eine Sitzung der Verbandsversammlung / des Werksausschusses des Zweckverbandes Wasserversorgung „Westpfalz“, Sitz Weilerbach, statt.

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil

1. Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2025 des Zweckverbandes Wasserversorgung „Westpfalz“ mit Investitionsplan und Investitionsprogramm
2. Auftragsvergabe
 - a) Ingenieurlösungen Erneuerung HB Winnweiler Höchstzone
 - b) Direkter Anschluss Ortsgemeinde Kappeln
3. Bericht der Betriebsführung
4. Neuwahl des Verbandsvorstehers und seines Stellvertreters
5. Anfragen und Informationen
6. Verabschiedung Verbandsvorsteher

gez.: Mohr
Verbandsvorsteher

Ortsbezirk Mölschbach

Bekanntmachung

Am Montag, 25.11.2024, 19:00 Uhr findet im Evangelischen Gemeindehaus, Eulentalstraße 10, Kaiserslautern eine Sitzung des Ortsbeirats Mölschbach statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Neugestaltung der Jugendarbeit mit Gästen
3. App für Mölschbach
4. Sauberhaltung des Stüterbachs (Antrag der FW-Fraktion)
5. Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets unter anderem: Bestätigung der Vorwegentscheidung
6. Aufstellung des Haushaltsplanes 2026
7. Mitteilungen
8. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Anfragen

gez. Jutta Rech
Ortsvorsteherin

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Die Wahlleiterin für die Wahl des Beirats für Migration und Integration am 10.11.2024

Öffentliche Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl des Beirats für Migration und Integration gemäß § 24 der Wahlordnung zur Satzung der Stadt Kaiserslautern über die Einrichtung eines Beirats für Migration und Integration

Der Wahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 14.11.2024 das Ergebnis der Wahl des Beirats für Migration und Integration wie folgt festgestellt:

Zur Beiratswahl waren 33.732 Personen wahlberechtigt.

Davon haben 1.715 Personen gewählt.

Die Wahlbeteiligung betrug 5,1 %.

Von den insgesamt abgegebenen Stimmzetteln waren 15.101 gültig und 107 ungültig.

Es entfielen auf:	Stimmen	Sitze
Cardoso Franke	1.566	2
Radoslaw Kabala – DRK	362	0
Dusan Golusin	309	0
Bahija Hammer	898	1
Eritreische Gemeinschaft für Gerechtigkeit – HBRET	571	1
International – INT	9.862	9
Mouhammad Jakhlab	544	1
Valentyna Vlasjuk	989	1

Auf die Bewerber der Wahlvorschläge entfielen folgende Stimmenzahlen:

Cardoso Franke

1 Cardoso Franke, Márcia: 834
2 Wunder, Heloisa: 732

DRK

1 Kabala, Radoslaw: 362

Golusin

1 Golusin, Dusan: 309

Hammer

1 Hammer, Bahija: 898

HBRET

1 Tekeste, Amanuel: 276
2 Tsehaye, Solomon: 295

INT

1 Bayar, Ali: 1.413
2 Dymczynski, André: 880
3 Galant, Olena: 942
4 Poghosyan, Marine: 770
5 Ben Hamida, Kamel: 816
6 Bardens, Olga: 941
7 Torosyan, Garik: 647
8 Sarakbi, Anas: 845
9 Torosyan, Gayané: 659
10 Vicino, Salvatore: 614
11 Ulug, Yücel: 603
12 Heid, Elisabeth: 732

Jakhlab

1 Jakhlab, Mouhammad: 544

Vlasiuk

1 Vlasiuk, Valentyna: 989

In den Beirat für Migration und Integration sind gewählt:

1 Bayar, Ali
2 Vlasiuk, Valentyna
3 Galant, Olena
4 Bardens, Olga
5 Hammer, Bahija
6 Dymczynski, André
7 Sarakbi, Anas
8 Cardoso Franke, Márcia
9 Ben Hamida, Kamel
10 Poghosyan, Marine
11 Wunder, Heloisa
12 Heid, Elisabeth
13 Torosyan, Gayané
14 Jakhlab, Mouhammad
15 Tsehaye, Solomon

Kaiserslautern, 14.11.2024

gez. Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin als Wahlleiterin

Bekanntmachung

Der Bauausschuss des Stadtrates Kaiserslautern hat in seiner Sitzung am 11.11.2024 folgendes beschlossen:

Widmung von Verkehrsanlagen im Bereich „Innenstadt Ost“

Die nachstehend aufgeführten Verkehrsanlagen werden gemäß § 36 des Landesstraßengesetzes –LStrG- in der jeweils genannten Funktion nach § 3 des LStrG dem öffentlichen Verkehr gewidmet:

1. **Am Zimmermannskreuz**
Fl.Nr. 2502/18, als Gemeindestraße

2. **Stiftswaldstraße**
Fl.Nr. 2223/200, Teilstück, beginnend an der Mannheimer Straße, endend am Grundstück Fl.Nr. 2225/15, als Gemeindestraße

3. **Walter-Gropius-Straße**
Fl.Nr. 2447/56, beginnend an der Donnersbergstraße, endend an der Kandinskystraße, als Gemeindestraße

4. **Ebertstraße**
Fl.Nr. 2261/6 u. 2262/33, als Gemeindestraße
Fl.Nr. 2262/17, als Fußweg

5. **Veimannstraße**
Fl.Nr. 2219/12, als Gemeindestraße

Die Planunterlagen und die Begründung der Widmungen können während der Dienststunden der Stadtverwaltung (montags bis donnerstags von 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr, freitags von 8.00 – 13.00 Uhr) beim Referat Stadtentwicklung im Rathaus, 11. OG, Zimmer 1124/1125, eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung, Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1, 11. Obergeschoss, Zimmer Nr. 1124-1125 oder bei der Geschäftsstelle des Stadtrechtsausschusses, Rathaus Nord, Benzinoring 1, 1. Obergeschoss, Zimmer B110, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Bei schriftlicher Einlegung des Widerspruchs ist die Widerspruchsfrist (Satz 1) nur gewahrt, wenn der Widerspruch noch vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eingegangen ist.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter „www.kaiserslautern.de/ekommunikation“ aufgeführt sind.

Kaiserslautern, 14.11.2024
Stadtverwaltung

gez.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung

Am **Mittwoch, 27.11.2024, 15:00 Uhr** findet im **großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine Sitzung des **Jugendhilfeausschusses** statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Kindertagesbetreuungsbericht 2024/2025
- Neubau Kindertagesstätte Pfaff-Gelände
- Vorstellung Projekt „Kinder psychisch und suchterkrankter Eltern“
- CVJM-Schulkinderhaus Zuschuss
- Zuschussanträge zu Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen Kitas freier Träger
- Übergangsvereinbarung Finanzierung Kindertagesstätten - Sachstand

8. Mitteilungen

9. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- Mitteilungen

gez. Anja Pfeiffer
Beigeordnete

Bekanntmachung

Am **Montag, 25.11.2024, 15:00 Uhr** findet im **Raum C409 im Rathaus Nord, Lauterstraße 2, 67657 Kaiserslautern** eine Sitzung des **Umweltausschusses** statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Einwohnerfragen
- AWIKO - Beratung über eingegangene Anregungen und Empfehlung zur Beschlussfassung an den Stadtrat
- Mitteilungen
- Anfragen

gez. Manuel Steinbrenner
Beigeordneter

Bekanntmachung

Am **Donnerstag, 28.11.2024, 15:00 Uhr** findet im **großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine Sitzung des **Sozialausschusses** statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Änderungen beratende Mitglieder im Sozialausschuss
- Organisatorische Einführung Aufgaben Referat Soziales
- Information Clearinghaus & Housing First
- Berichts Antrag und Aufforderung zur Erarbeitung eines Umsetzungsbeschlusses zur Schaffung sozialen Wohnraums in KL (Antrag der Fraktion DIE LINKE)
- Bericht der Besuchskommission gem. §15 PsychKHG
- Mitteilungen

gez. Anja Pfeiffer
Beigeordnete

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung

Die Arbeiten – Austausch von Brückengeländern - werden öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2024/10-505

Ausführungsfristen
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 3 Monate ab Auftragsvergabe

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 365 2481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://rip.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDY1WZYE3JX/documents>

Öffnung der Angebote: 13.12.2024, 10:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 03.01.2025

Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet

Kaiserslautern, den 22.11.2024

gez.
Manuel Steinbrenner
Beigeordneter

Ortsbezirk Siegelbach

Bekanntmachung

über die Feststellung und Einberufung einer Ersatzperson für den Ortsbeirat des Ortsbezirks Siegelbach

Nach der Wahl des Ortsbeirats am 09.06.2024 war Herr Jürgen Karl-Heinz Lorenz über den Wahlvorschlag 1 – Sozialdemokratische Partei Deutschlands – SPD – in den Ortsbeirat des Ortsbezirks Siegelbach gewählt. Herr Lorenz ist aus dem Ortsbeirat ausgeschieden.

Nach dem Stimmenergebnis rückt gemäß § 45 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) in Verbindung mit § 66 der Kommunalwahlordnung (KWO) Herr Andreas Keßler nach.

Kaiserslautern, 06.11.2024

gez.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Ortsbezirk Siegelbach

Bekanntmachung

Am **Donnerstag, 28.11.2024, 19:00 Uhr** findet im **Bernhard-Schwehm-Saal der Ortsverwaltung Siegelbach, Finkenstraße 14, Kaiserslautern** eine Sitzung des **Ortsbeirates Siegelbach** statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Verpflichtung eines Ortsbeiratsmitgliedes
- Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Container im Schulgelände der Paul-Gerhardt-Schule
- Verkehrskonzept Stadtteil Siegelbach
- Bebauungsplan Naherholungsgebiet (Antrag der SPD-Fraktion)
- Herstellung eines weiteren Zugangs zum Friedhofs (Antrag der SPD-Fraktion)
- Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets
- Aufstellung des Haushaltsplanes 2026
- Mitteilungen
- Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- Berichtigung Vorlage Nr. 0504/2024
- Mitteilungen
- Anfragen

gez. Robert Gorris
Ortsvorsteher

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Beim **Referat Recht und Ordnung, Abteilung Straßenverkehrsbehörde**, sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei befristete Vollzeitstellen mit jeweils

einer Mitarbeiterin bzw. einem Mitarbeiter (m/w/d) im Bereich der Geschwindigkeitsüberwachung

zu besetzen.

Die Bezahlung richtet sich vorerst nach der Entgeltgruppe 6 TVöD.
Die Stellenbesetzungen erfolgen befristet bis 31.08.2025 bzw. 24.04.2026.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer **185.24.30.034a+035a** finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

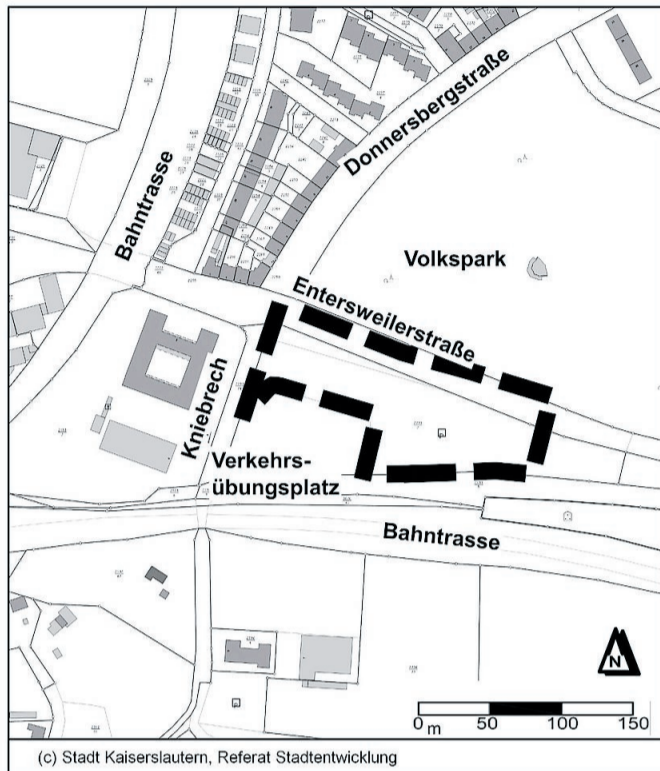
Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 11.11.2024 für den nachfolgenden Bebauungsplanentwurf die Änderung des Geltungsbereichs nach § 2 Abs. 1 BauGB und die erneute Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. 2017, Teil I, Nr. 72, S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20.12.2023 (BGBl. 2023 I Nr. 394) beschlossen:

Bebauungsplanentwurf „Entersweilerstraße - Kniebrech“

Planziel:

Ausweisung einer Fläche für den Gemeinbedarf (Neubau einer Rettungswache) und eines Urbanen Gebiets

Begrenzung des Plangebiets:



Es wird nach § 13a Abs. 3 BauGB darauf hingewiesen, dass der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren nach § 13 BauGB ohne die Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt wird. Die wesentlichen Gründe hierfür sind, dass der Bebauungsplan der Wiedernutzbarmachung von bereits überwiegend versiegelten Flächen und der Nachverdichtung im direkten Anschluss an bestehende Baustrukturen dient und die zulässige Grundfläche im Bebauungsplanentwurf im Sinne des § 19 Abs. 2 Baunutzungsverordnung unter der in § 13a Abs. 1 Nr. 1 BauGB festgelegten Grenze von 20.000 Quadratmetern liegt.

Der Bebauungsplanentwurf mit den Textlichen Festsetzungen und der Begründung kann in der Zeit vom

02.12.2024 bis zum 14.01.2025

im Internet unter www.kaiserslautern.de/biv oder über den folgenden QR-Code eingesehen werden.

Ergänzend liegen die Unterlagen während der Dienststunden der Stadtverwaltung Kaiserslautern (montags - donnerstags von 8:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr, freitags von 8:00 – 13:00 Uhr) im Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern, beim Referat Stadtentwicklung im 13. Obergeschoss, Zimmer 1323 öffentlich aus.

Es wird nach § 3 Abs. 1 BauGB darauf hingewiesen, dass im oben genannten Zeitraum die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung der Planung besteht.

Stellungnahmen zum Bebauungsplanentwurf können während der Auslegungsfrist elektronisch an die E-Mail-Adresse stadtplanung@kaiserslautern.de übermittelt werden. Es besteht zudem die Möglichkeit, Stellungnahmen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift abzugeben. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern) eingereicht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Darüber hinaus informieren wir Sie hiermit über die Verarbeitung Ihrer Daten, die Sie mit Ihrer Stellungnahme während der Öffentlichkeitsbeteiligung abgeben. Mit der Abgabe Ihrer Stellungnahme stimmen Sie der Verarbeitung Ihrer Daten zu. Wir verarbeiten Ihre Daten nach § 3 Baugesetzbuch (BauGB) und Artikel 6 Absatz 1 Satz 1 Nr. e) Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) zur Wahrnehmung einer Aufgabe, die im öffentlichen Interesse liegt und im Rahmen der gemeindlichen Planungshoheit, die der Stadt Kaiserslautern übertragen wurde. Wir benötigen Ihre personenbezogenen Daten, um unsere Aufgaben erfüllen zu können. Sofern wir die für unsere Aufgabenerfüllung erforderlichen Daten nicht erhalten, besteht die Möglichkeit, dass wir Ihr Anliegen nicht bearbeiten können. Weitere Informationen können Sie auf der Internetseite der Stadt Kaiserslautern nachlesen unter www.kaiserslautern.de/datenschutz-bauleitplanverfahren

Kaiserslautern, den 14.11.2024
Stadtverwaltung

gez. Beate Kimmel

Oberbürgermeisterin



Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für die **Stabsstelle I.0, Büro der Oberbürgermeisterin, Bereich Repräsentation und Protokoll**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine **Wirtschaftskraft (m/w/d)**

in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt befristet bis 12.04.2026.
Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 2 TVöD.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer **214.24.D.164** finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

NICHTAMTLICHER TEIL

Förderung zu Gunsten des Radverkehrs

Übergabe zweier Förderbescheide durch Staatssekretär Becht

Auch in Kaiserslautern hat der Fahrradverkehr in den vergangenen Jahren erfreulicherweise zugenommen, ebenso die Anzahl der Fahrradwege. Um diese Entwicklung weiter zu fördern, bekommt die Stadt nun erneut finanzielle Unterstützung. Dazu war Andy Becht, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, zu Gast im Rathaus, wo er Baudezernent Manuel Steinbrenner zwei Förderbescheide überreichte. Zugewogen waren außerdem Bernd Köppe, stellvertretender Vorsitzender des ADFC Kaiserslautern, die städtische Radverkehrsbeauftragte Julia Bingeser und der für die Brücken zuständige Tiefbau-Ingenieur Alexander Mock.

Um die Brücken geht es denn auch in einem der geplanten und vom Land geförderten Projekte. Im Bereich des Knotens Pariser Straße / Rauschenweg sowie der Überführung des „Herzelsbrunnens“ zur Mainzer Straße müssen jeweils die Brückengeländer erhöht werden. Grund sind die dort entlang führenden Fahrradwege und die in diesem Fall strenger gewordenen Anforderungen an die Geländehöhe. Jemand, der auf dem Fahrrad fährt, hat einfach einen höheren Schwerpunkt als jemand, der zu Fuß an dem Geländer entlangläuft.

„An beiden genannten Bauwerken entsprechen die Bestandshöhen der Geländer von rund einem Meter nicht mehr den Anforderungen des Regel-



Staatssekretär Andy Becht überreichte die Förderbescheide an Baudezernent Manuel Steinbrenner

FOTO: PS

werks“, erklärt Baudezernent Manuel Steinbrenner. Geländer in einer Gesamtlänge von 430 Metern müssen daher entsprechend erhöht werden. „Aufgrund des Alters der Bestandsgeländer von je rund 40 Jahren konnten wir den Fördermittelgeber überzeugen, uns den Austausch der Geländer und nicht nur die Erhöhung zu fördern“, so der Beigeordnete weiter. „Das ermöglicht uns auch eine Verstärkung der Pfostenfüße, die bei einem höheren Geländer stärkeren statischen Beanspruchungen ausgesetzt sind.“ Die Baukosten betragen rund 315.000 Euro, die das Land zu 90 Pro-

zent übernehmen wird. Der Baubeginn ist aufgrund notwendiger Abstimmungen mit der DB AG für Anfang 2025 geplant.

Der zweite Förderbescheid kommt dem Ausbau des Straßenzugs Parkstraße-Augustastraße zur Fahrradstraße zu Gute. Die Gesamtkosten von rund 711.000 Euro fördert das Land ebenfalls in Höhe von 90 Prozent, was einer Fördersumme von rund 640.000 Euro entspricht. Die Einrichtung einer Fahrradstraße in dem genannten Straßenzug ist eine der Schlüsselmaßnahmen aus dem Mobilitätskonzept Klima+ 2030 und ver-

bessert die Fahrradinfrastruktur auf einer sehr wichtigen Ost-West-Achse durch die Stadt. „Die Geländeerhöhungen sind für die Verkehrssicherheit sehr wichtig, aber eher unsichtbar für den Radelnden. Die Fahrradstraße von Park zu Park ist hingegen ein richtiges Leuchtturmprojekt mit viel Strahlkraft für unseren Radverkehr“, erläutert Steinbrenner. „Sie stärkt eine Verbindung, von der aus viele weitere Ziele im Stadtgebiet gut erreicht werden können.“ Die Planung wurde gründlich vorbereitet, bereits 2021 hatte die Stadtverwaltung eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, die die Eignung des Straßenzugs zwischen Stadtpark und Volkspark für die Ausweisung als Fahrradstraße aufgezeigt hat. Auch hier soll mit dem Umbau 2025 begonnen werden.

„Wir bedanken uns beim Land für die Unterstützung, ohne die wir solche Projekte angesichts der Haushaltslage der Stadt nicht ohne weiteres stemmen könnten“, so Steinbrenner.

Im lockeren Austausch mit dem Staatssekretär ging es sodann um den defizitären Zustand der Verkehrswege- und Brücken-Infrastruktur in Deutschland und Rheinland-Pfalz im Allgemeinen. Viele der 6.500 in kommunaler Hand befindlichen Brückenbauwerke in Rheinland-Pfalz haben mit vielen der notwendigen Fachkräfte nämlich eine Gemeinsamkeit: Sie stehen kurz vorm Ruhestand. |ps

Einst Militärfeld, heute modernes Gewerbegebiet

Gebietsentwicklung auf der Europahöhe ist formell beendet

Die Europahöhe ist eines der Musterbeispiele für eine gelungene Gebietsentwicklung in Kaiserslautern. Als östliche Erweiterung des PRE-Parks entstand dank Städtebauförderung in den vergangenen Jahren auf einer ehemaligen Militärfeld ein Gewerbegebiet mit einer Nettobaufläche von 7,7 Hektar, exzellent gelegen am Autobahndreieck A6/A63 und trotzdem innenstadtnah. Nach der ersten Ansiedlung – der Spatenstich des ersten Gebäudes war am 7. April 2017 – ging es Schlag auf Schlag, die Flächen waren innerhalb kürzester Zeit vergriffen. Neben der Bereitstellung neuer Bauflächen erhielt durch die Gebietsentwicklung auch der PRE-Park nach Osten eine Anbindung an die Ludwigshafener Straße und damit an die Autobahn.

Den Rahmen für diese schöne Entwicklung setzte eine seit 26. Januar 2013 rechtskräftige Sanierungssatzung. Diese wurde vom Stadtrat am 4. November 2024 nun ganz offiziell auf-



Die unerschlossene Fläche des heutigen Gewerbegebiets im Juli 2014

FOTO: WFK

gehoben. Die Gebietsentwicklung ist mit der amtlichen Bekanntmachung der Aufhebungssatzung somit auch formell abgeschlossen. Aus der Sicht des für die Umsetzung der Sanierungsziele verantwortlichen Referats

Stadtentwicklung sind keine weiteren Maßnahmen im Sinne der Satzung erforderlich.

„Alle im Rahmen der Gebietsentwicklung beziehungsweise Sanierungsziele verantwortlichen Referats

dig durchgeführt. Wesentliche Sanierungsziele sind erreicht, so dass wir die Sanierungssatzung guten Gewissens aufheben konnten“, freut sich Oberbürgermeisterin Beate Kimmel. Mit der Entwicklung der Europahöhe habe man einen positiven Beitrag geleistet, den Wirtschaftsstandort Kaiserslautern zu festigen und dringend benötigte Gewerbeflächen zu schaffen. „Ich danke allen Unternehmerinnen und Unternehmern, die sich hier angesiedelt haben!“

Der Aufhebungsbeschluss ergeht als Satzung, die in dieser Amtsblattausgabe ortsüblich bekanntgemacht wird. Danach ist die Aufhebungssatzung rechtsverbindlich. Es wird zudem gegenüber dem Grundbuchamt veranlasst, Sanierungsvermerke zu löschen. Zum Gesamtabschluss der Maßnahme findet, nach Veröffentlichung der Aufhebung der Satzung, die Schlussabrechnung gegenüber der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion statt. |ps

Bauprojekt in der Salingstraße geht nächsten Schritt

Investor stellt Projekt in Bauausschuss vor – Einstimmiges Votum

Am Montag, 11. November, wurde im Bauausschuss das bereits seit einigen Jahren geplante Wohnprojekt in der Salingstraße erneut vorgestellt und traf dort auf große Zustimmung. Auf dem Areal eines ehemaligen Busunternehmens plant ein Investor in enger Abstimmung mit dem Referat Stadtentwicklung einen teilweise fünfgeschossigen, längeren Gebäuderiegel, der hauptsächlich Wohn-, aber auch Gewerbeflächen bieten wird.

Rein formell ging es im Bauausschuss darum, das Bebauungsplanverfahren auf die nächste Stufe zu heben, konkret um die Beschlussfassung über die bislang eingegangenen Stellungnahmen sowie die Durchführung der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung. Das Gremium stimmte ohne Gegenstimme dafür. Mit der Aufstellung des Bebauungsplans „Salingstraße“ sollen die planungsrechtli-



Das Areal des ehemaligen Busunternehmens im Luftbild

FOTO: GEOPORTAL STADT KAISERSLAUTERN

chen Grundlagen für die Wiedernutzbarmachung des Areals geschaffen werden. Ziel der Planung ist es, die Ansiedlung von Wohnnutzung mit ergänzenden Dienstleistungen und ver-

träglichen gewerblichen Nutzungen zu ermöglichen.

Das am östlichen Rand des Stadtgebiets gelegene Areal an der Salingstraße wurde in früherer Zeit durch

die US-Streitkräfte als Lagerfläche genutzt, dann von einem Busunternehmen, das die Fläche verkaufte. Auf einem Teilbereich der Fläche befindet sich noch dessen Werkstatthalte. Der restliche Teil der Fläche ist derzeit weitgehend ungenutzt oder wird als Lagerfläche für Erdmassen in Anspruch genommen. Die Fläche des Bebauungsplans umfasst insgesamt 3,13 Hektar.

Die neuen Grundstückseigentümer waren an die Stadtverwaltung herangetreten, um eine städtebaulich passende Nachnutzung des Areals gemeinsam vorzubereiten. Die ersten grundsätzlichen Überlegungen zur Überplanung des Areals wurden bereits in der Sitzung des Stadtrats am 25. Oktober 2021 vorgestellt und als Grundlage für die weitere Planung bestätigt. Zuständig für den gesamten Planungsprozess ist das Referat Stadtentwicklung. |ps

NIGHTAMTLICHER TEIL

WEITERE MELDUNGEN

FRAKTIONSBEITRÄGE

Bundesweiter Vorlesetag in der Kottenschule

Beigeordnete Anja Pfeiffer las Grundschulkindern vor



Die Grundschülerinnen und Grundschüler lauschten gespannt der Geschichte, die Jugenddezernentin Anja Pfeiffer vorlas

FOTO: PS

Am Freitag, 15. November, fand unter dem Motto „Vorlesen schafft Zukunft“ der bundesweite Vorlesetag statt. Um diesen zu unterstützen, besuchte Jugenddezernentin Anja Pfeiffer zwei Klassen in der Kottenschule. Dort las sie den Grundschulkindern das Buch „Ida und der fliegende Wal“ von Rebecca Guggler und Simon Röthlisberger vor, in dem die kleine Ida eines Nachts von einem fliegenden Wal auf eine abenteuerliche Reise durch Raum und Zeit mitgenommen wird.

Die Kinder lauschten der Beigeordneten ganz gespannt. Zum Verständ-

nis des Vorgelesenen besprachen Pfeiffer und die Klassenlehrerin anschließend gemeinsam mit den Kindern das Buch und dessen Inhalt. Abschließend durften die Grundschülerinnen und Grundschüler ihren Gast noch mit verschiedensten Fragen löchern.

„Vorlesen regt die Fantasie an, fördert die Sprachentwicklung und die Konzentrationsfähigkeit. Darüber hinaus stärkt es das Einfühlungsvermögen und schafft sowohl Nähe als auch einen Austausch“, unterstrich Jugenddezernentin Anja Pfeiffer, wes-

halb es ihr wichtig war, die Aktion aktiv zu unterstützen. Der Vorlesetag sei eine wunderbare Gelegenheit, Kindern und Jugendlichen die Freude am Lesen zu vermitteln und damit einen wichtigen Grundstein für die Bildung und die Zukunftschancen von jungen Menschen zu legen.

Der bundesweite Vorlesetag ist eine gemeinsame Initiative von DIE ZEIT, Stiftung Lesen und der Deutschen Bahn Stiftung. In diesem Jahr setzt der Tag schon zum 21. Mal ein Zeichen für die Bedeutung des Vorlesens. |ps

SPD Fraktionsvorsitzender Schäfer:

„Die Menschen erwarten Lösungen“

Fraktion im Stadtrat

SPD

Patrick Schäfer, Fraktionsvorsitzender der SPD im Stadtrat, eröffnete seine Haushaltsrede mit einem emotionalen Appell für eine Politik, die den Menschen dient. Er schilderte die alltäglichen Sorgen einer Kaiserslauterer Familie, die mit undichten Schuldächern, einer kaputten Sporthalle und dem Mangel an bezahlbarem Wohnraum konfrontiert ist. „Diese Familie ist kein Einzelfall“, erklärte Schäfer und betonte: „Die Menschen erwarten von uns Lösungen – jetzt.“

Besonders kritisierte er die schwierigen Rahmenbedingungen, unter denen Kommunen wie Kaiserslautern agieren müssen. Trotz der Leistung, einen ausgeglichenen Haushalt für 2024 vorzulegen, belastete die Inflationsswelle die Stadt massiv. Schäfer forderte, das Konnexitätsprinzip endlich konsequent umzusetzen: „Wer bestellt, bezahlt – dieser Satz beschreibt unseren Zustand treffend.“ Er monierte die Vielzahl projektbezogener Förderprogramme, die langfristige Planungen erschweren, und forderte eine dauerhafte Finanzierung, die Preissteigerungen und wachsende Herausforderungen berücksichtigt.

Trotz finanzieller Engpässe betonte Schäfer die ambitionierten Ziele der SPD. Neben der Sanierung von Schulen und Kitas sowie dem Ausbau von



Patrick Schäfer, Fraktionsvorsitzender der SPD im Stadtrat

FOTO: SPD

bezahlbarem Wohnraum liegt ein Schwerpunkt auf der schnelleren Entwicklung des Pfaff-Areals und eines neuen Wohnquartiers am Betzenberg. Auch der öffentliche Nahverkehr soll attraktiver werden, um eine echte Alternative zum Auto zu schaffen. Schäfer hob zudem die Bedeutung von Klimaschutz, Digitalisierung und der Ansiedlung zukunftsfähiger Unternehmen hervor. Kaiserslautern habe mit seiner starken Forschungslandschaft und seiner Rolle im Bereich Künstlicher Intelligenz bereits eine Vorreiterrolle, die weiter gestärkt werden müsse.

Schäfer machte deutlich, dass die SPD nicht nur auf langfristige Projekte setzt, sondern auch alltägliche Probleme der Bürgerinnen und Bürger im Blick behält. So sollen die Sauberkeit in der Stadt verbessert und die Sicherheit durch zusätzliche Stellen im Vollzugsdienst gestärkt wer-

den. „Unsere Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass sich die Menschen in Kaiserslautern wohl und sicher fühlen“, sagte Schäfer.

Abschließend wandte sich Schäfer mit einem klaren Appell an den Stadtrat und die Verwaltung: „Dieser Haushalt ist unser Werkzeug, um Kaiserslautern voranzubringen. Wir dürfen nicht nur über Probleme reden, wir müssen Lösungen liefern – für die Menschen, die hier leben, und für die kommenden Generationen.“ Er machte deutlich, dass Kaiserslautern nur mit Mut, Entschlossenheit und einer neuen, gerechten Finanzierungsstruktur das Potenzial entfalten könne, eine lebenswerte Stadt für die Zukunft zu bleiben. Seine Botschaft war unmissverständlich: Kaiserslautern hat die Chance, mehr zu sein – eine Stadt, die nicht nur ihre Probleme erkennt, sondern auch Lösungen liefert.

WEITERE MELDUNGEN

Stadt Kaiserslautern setzt Leitlinien zur Bürgerbeteiligung um

Mit dem neuen Beteiligungskalender alle Termine auf einen Blick

Ab sofort haben die Bürgerinnen und Bürger von Kaiserslautern alle Beteiligungsmöglichkeiten ihrer Stadt mit einem Klick im Blick. „Herzlich digital“ setzt gemeinsam mit der Stadtverwaltung einen zentralen Punkt der im April 2024 verabschiedeten Leitlinien zur Bürgerbeteiligung um: Am 7. November ging der Beteiligungskalender auf der Plattform KLMitWirkung offiziell an den Start. Dieser Kalender bietet den Lautrerinnen und Lautrern einen umfassenden Überblick über alle Beteiligungsmöglichkeiten – sowohl digitale als auch analoge Termine.

Der Beteiligungskalender konzentriert sich ausschließlich auf Termine, bei denen sich die Einwohnerinnen und Einwohner aktiv an Projekten und Entscheidungen der Stadt beteiligen

können. Mit dem neuen Kalender wird es für die Menschen in Kaiserslautern künftig noch einfacher, ihre Stimme zu wichtigen städtischen Themen einzubringen.

Patrick Glaser, Leiter des Arbeitskreises und zuständig für die Umsetzung der Leitlinien, betont die Bedeutung dieses Schrittes: „Der Beteiligungskalender auf KLMitWirkung ist ein wichtiges Instrument, um Bürgerbeteiligung noch zugänglicher und transparenter zu gestalten. Wir möchten den Bürgerinnen und Bürgern eine klare und zentrale Anlaufstelle bieten, um zu wissen, wann und wo sie sich einbringen können. Das stärkt die demokratischen Prozesse in unserer Stadt.“

Zu den Leitlinien

Die Leitlinien zur Bürgerbeteiligung in Kaiserslautern wurden unter dem Dach des Smart-City-Projekts „Lautrer Stadtdialog“ entwickelt. Ein Arbeitskreis aus Mitgliedern aus Stadtrat, Stadtverwaltung, Herzlich digital, städtischen Beiräten und Bürgerschaft hat seit Juni 2023 daran gearbeitet. Ziel der Leitlinien ist es, die Mitbestimmung der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und sicherzustellen, dass politische Entscheidungen und Verwaltungshandeln noch besser auf die Bedürfnisse der Menschen in Kaiserslautern abgestimmt werden. Die Leitlinien finden direkte Anwendung in den Smart-City-Projekten und werden digital erprobt. |ps

Aufaktveranstaltung zum mobilen Brotbackofen im Grübentälchen

Gemeinsam backen und Gemeinschaft erleben

Am Freitag, 29. November, um 17 Uhr lädt die Bau AG in die Guud Stubb im Nils-Wohnen im Quartier, Friedenstr. 63, ein. Dort wird Claus Linde von „Slow Food Pfälzerwald“ den mobilen Brotbackofen vorstellen. Zudem besteht die Möglichkeit, selbstgemachte Teige mitzubringen und eigenes Brot zu backen.

Durch den Verein „Slow Food“ wurde angeregt, einen mobilen Brotbackofen anzuschaffen, um im Rahmen der Städtebaufördermaßnahme Kaiserslautern Ost (Siedlung Grübentälchen) das aktive Zusammenleben im Quartier zu fördern und die Sensibilität für gesunde Nahrungsmittel zu stärken. „Slow Food“ hat sich verpflichtet, den Brotbackofen im Quar-

tier gemeinnützig zur Verfügung zu stellen. Dem Stadtteilbüro Grübentälchen obliegt die Koordination des Projekts.

Angedacht ist, den mobilen Brotbackofen in Kitas und Schulen sowie bei Stadtteiffesten und -veranstaltungen einzusetzen. Auch die Idee eines regelmäßigen Backtags soll aufgegriffen werden, an dem Bewohnerinnen und Bewohner ihre Teige / Rohlinge mitbringen können. Der nächste Einsatz des Backofens ist für Januar 2025 beim Helferkreis Kalkofen e. V. geplant.

Der mobile Brotbackofen wurde neben Spenden anteilig durch den Verfügungsfonds Kaiserslautern-Ost finanziert. Dieser wurde für das Städte-

baufördergebiet Kaiserslautern-Ost von der Stadt Kaiserslautern mit finanzieller Unterstützung des Landes Rheinland-Pfalz eingerichtet. Damit sollen kleinere Projekte, Aktionen und Maßnahmen angestoßen und umgesetzt werden. Durch den Verfügungsfonds ist es möglich, finanzielle Mittel flexibel und lokal angepasst einzusetzen. Die Zielgruppe der Projekte soll überwiegend aus dem Fördergebiet kommen oder ihren Lebensmittelpunkt dort haben. |ps

Kontakt:

stadtteilbuero@kv-kl.s.drk.de
Telefon: 0631 68031690

Morlautern bekommt provisorische Feuerwehrrhalle

Sperrungen des Dorfplatzes ab 25. November

Morlautern. Ende November beginnen auf dem Dorfplatz im Ortsbezirk Morlautern die Arbeiten am Bau einer provisorischen Feuerwehrrhalle. Geplant ist eine quadratische Halle in Leichtbauweise von 10,50 Metern Länge und sechs Metern Höhe, die am Rand des Dorfplatzes entstehen wird. Dafür werden einige der 32 Parkplätze dauerhaft wegfallen. Die Halle wird den beiden neuen Einsatzfahrzeugen

der Freiwilligen Feuerwehr Morlautern Platz bieten, bis eine neue Feuerwache realisiert wird. Der Bau ist nötig, da die bestehende Halle an der Grundschule für moderne Einsatzfahrzeuge zu klein ist.

Zunächst wird, beginnend am 25. November, der Untergrund untersucht, inwiefern dieser für den Bau der Halle geeignet ist. Das beinhaltet auch Kampfmittelsondierungen. Am

25. November wird der Dorfplatz daher voll gesperrt sein, von 26. bis 29. November dann noch teilgesperrt. Wenn es für den Bau grünes Licht gibt, wird die Halle voraussichtlich noch in diesem Jahr fertiggestellt sein. Für den Bau sind rund vier Wochen veranschlagt. Baudezernent Manuel Steinbrenner hat angekündigt, ein kleines Einweihungsfest mit Glühwein ausrichten zu wollen. |ps

Elektroschrott enthält wertvolle Rohstoffe

Elektrogeräte enthalten oft sowohl schadstoffhaltige als auch wertvolle Materialien, die recycelt und wiederverwendet werden können. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, dass alte elektrische und elektronische Geräte nicht im Hausmüll landen, sondern getrennt gesammelt und fachgerecht entsorgt werden.

Neben den Rücknahmesystemen im Einzelhandel und bei Vertreibern von Elektrogeräten bietet die Stadtbildpflege Kaiserslautern (SK) Haushalten einen bequemen Abholservice. Bis zu zweimal jährlich können Elektrogeräte kostenfrei direkt vor der Haustür abgeholt werden. Dabei ist es möglich, pro Abholung zwei Großgeräte oder drei Monitore, eine handelsübliche Menge kleinerer Elektrogeräte und weitere elektronische Gegenstände wie Stecker oder Verlängerungskabel bereitzustellen. Im Jahr 2023 wurden etwa 5000 Elektroschrott-Abholungen durchgeführt.

Alternativ können Elektrogeräte auch auf den städtischen Wertstoffhöfen kostenfrei abgegeben werden. Dabei ist die Annahme auf zwei Elektrogroßgeräte oder zwei Fernsehgeräte pro Besuch begrenzt.

Die Rücknahmesysteme zielen da-



Die Stadtbildpflege holt bis zu zweimal pro Jahr alte Elektrogeräte vor der Haustür ab

FOTO: SK

rauf ab, die wertvollen Materialien in alten Elektrogeräten fachgerecht zurückzugewinnen und dem Recyclingkreislauf zuzuführen. So wird ebenfalls verhindert, dass Geräte unkontrolliert zerlegt und weiterverkauft werden, was oft zu Materialverlusten und Beschädigungen führt. |ps

Weitere Informationen:

Für weitere Infos oder bei Fragen ist die SK telefonisch unter 0631 3653521, per E-Mail an abholservice@stadtbildpflege-kl.de oder über die Stadtbildpflege-App erreichbar.

Wettbewerb für das neue Quartier am Stadion

Einstimmiges Votum im Bauausschuss

Für die geplante Entwicklung des rund 14 Hektar großen neuen Stadtquartiers im Umfeld des Fritz-Walter-Stadions soll ein städtebaulicher Realisierungswettbewerb durchgeführt werden. Das hat der Bauausschuss in seiner Sitzung am 11. November einstimmig beschlossen und somit dem Stadtrat zur Beschlussfassung empfohlen. Dieser wird sich in seiner Sitzung im Dezember mit der Frage beschäftigen. In dem Wettbewerb soll die Grundlage zur Erarbeitung eines Städtebaulichen Rahmenplans für das neue Gebiet entstehen. Der Prozess soll von einem externen Büro betreut werden und rund ein Jahr in Anspruch nehmen, beginnend frühestens mit der Genehmigung des Haushalts für 2025, in dem die Mittel für den Wettbewerb in Höhe von 250.000 Euro eingestellt sind.

Die Vorgehensweise entspricht dem mehrheitlich vorgetragenen Wunsch der Stadtratsmitglieder in der Ratsitzung vom 22. April, woraufhin das zuständige Referat Stadtentwicklung im Austausch mit externen Fachleuten wesentliche Rahmenbedingungen von Städtebaulichen Wettbewerben vorbesprochen und entsprechend aufbereitet hatte. In der Sitzung des Bauausschusses war Christoph Heckel, der stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses Vergabe und Wettbewerbswesen der Architektenkammer Rheinland-Pfalz, zu Gast.

Er erläuterte die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Arten der Wettbewerbe und ging dabei auch darauf ein, warum ein eigener Wettbewerb

für das bestehende Quartier Betzenberg nicht zielführend sei. Dies unterstrich Bauassessorin Ragna Körby vom Fachgebiet Stadtumbau + Ortsrenewierung der RPTU, die mit ihren Studierenden im Sommersemester das bestehende Wohngebiet unter die Lupe genommen hatte.

Dort plane man stattdessen Einzelmaßnahmen, wie die Direktorin des Referats Stadtentwicklung, Elke Franzreb, erläuterte. Diese beinhalteten etwa Aspekte der Freiraumgestaltung, der Pflege von Grünflächen oder auch ordnungspolitische Maßnahmen. Der Ausschuss folgte dem Vorschlag der Verwaltung, für das Bestandsquartier keinen Wettbewerb durchzuführen.

Die Schnittstellen des Bestandsquartiers zum Realisierungswettbewerbsgebiet, also dem neuen Viertel am Stadion, sollen im Rahmen der Wettbewerbsaufgabestellung behandelt werden. Dabei wird es auch weiterhin Möglichkeiten zur Bürgerbeteiligung geben, etwa bei der Formulierung des Auslobungstextes, wofür Baudezernent Manuel Steinbrenner einen Runden Tisch ankündigte. Auch die Jury kann neben externen Fachleuten mit lokalen Akteuren aus Rat und Bürgerschaft besetzt werden, wenn auch die Mehrheit bei den Fachleuten liegen muss.

Der aus dem Wettbewerb resultierende Rahmenplan soll dann – analog etwa zum Pfaff-Areal – als Grundlage eines neuen Bebauungsplans dienen. Der gesamte Prozess bis zur Baureifmachung wird sich folglich auf etwa drei bis fünf Jahre erstrecken. |ps

Entschlossenes Handeln für eine bessere Zukunft gefordert

Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag auf dem Hauptfriedhof

Die Stadt Kaiserslautern und der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge haben am Sonntag auf dem Ehrenfriedhof des Hauptfriedhofs der Opfer von Krieg und Gewalt gedacht. Bei der zentralen Feier zum Volkstrauertag hielt die Beigeordnete der Stadt, Anja Pfeiffer, die Festrede. Sie erinnert an die Millionen von Toten in den beiden Weltkriegen und den vielen weiteren Konflikten weltweit.

„Die Botschaft, die uns all die Toten am heutigen Volkstrauertag eindrücklich mitgeben, ist eine unmissverständliche Aufforderung an uns. Und zwar, sich gemeinsam für den Frieden einzusetzen. Darum ist das Gedenken an die vielen Menschen, die gewaltsam aus dem Leben gerissen wurden, Mahnung und Erinnerung zugleich“, so Pfeiffer. Der Tag mahne daran, dass es unsere gemeinsame Verantwortung sei, den Erhalt des Friedens und der menschlichen Würde zu fördern. „Und erinnert an diejenigen, die nicht mehr selbst mahnen können. Ihr Andenken fordert uns nicht nur zu Trauer und Empathie auf, sondern auch zu ei-



Die Beigeordnete der Stadt Anja Pfeiffer hielt die Festansprache auf dem Ehrenfriedhof

FOTO: PS

nem entschlossenen Handeln für eine bessere Zukunft, in der solche Grausamkeiten der Vergangenheit ange-

hören.“ Weitere Ansprachen hielten Bernd Hofmann vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und Dekan

Richard Hackländer. Die Feier wurde vom Kolpingblasorchester Kaiserslautern 1912 e.V. umrahmt. |ps

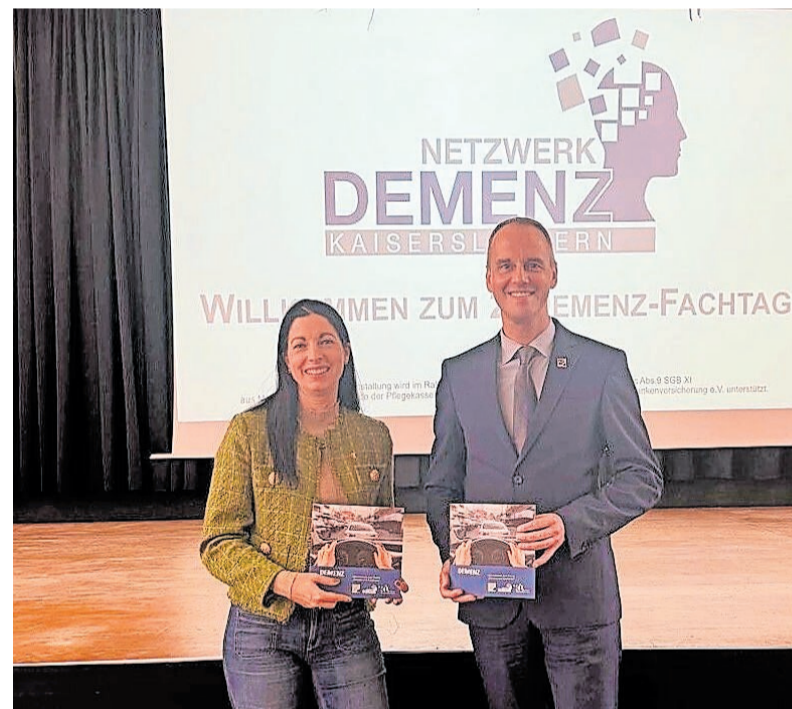
Informationsbroschüre zu „Demenz und Autofahren“ veröffentlicht

Neuer Ratgeber des Netzwerks Demenz Stadt und Landkreis Kaiserslautern

Das Netzwerk Demenz Stadt und Landkreis Kaiserslautern hat eine neue Informationsbroschüre herausgegeben. In dem Ratgeber geht es um das Thema „Demenz und Autofahren“. Im Rahmen des zweiten Demenz-Fachtages am Dienstag, 12. November, übergaben Anja Pfeiffer, Sozialdezernentin und Beigeordnete der Stadt Kaiserslautern, und Dominic Jonas, Abteilungsleiter Jugend und Soziales der Kreisverwaltung Kaiserslautern, die ersten gedruckten Exemplare an die Tagungsteilnehmenden im Kaiserslauterer Edith-Stein-Haus.

Der Ratgeber richtet sich an Betroffene, Angehörige und Interessierte. Er soll dabei helfen, Fragen zu beantworten und Unsicherheiten abzubauen, die sich für Betroffene und Angehörige hinsichtlich des Autofahrens ergeben. Dabei werden sowohl individuelle, rechtliche und behördliche Fragestellungen als auch medizinische Aspekte behandelt.

Das Netzwerk Demenz Stadt und Landkreis Kaiserslautern ist ein Zu-



Anja Pfeiffer, Sozialdezernentin und Beigeordnete der Stadt Kaiserslautern, und Dominic Jonas, Abteilungsleiter Jugend und Soziales der Kreisverwaltung Kaiserslautern, präsentieren die neue Informationsbroschüre

FOTO: KREISVERWALTUNG KAISERSLAUTERN

sammenschluss aus verschiedenen Einrichtungen, Institutionen und Personen aus der Region Kaiserslautern. Das Netzwerk möchte Menschen mit Demenzerkrankung und ihren Angehörigen die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglichen, die pflegerisch-therapeutische Versorgung verbessern sowie eine adäquate medizinische Diagnostik und Behandlung vor Ort ermöglichen.

Die Erstellung der Informationsbroschüre „Demenz und Autofahren“ wurde von den Landesverbänden der Pflegekassen Rheinland-Pfalz und dem Verband der privaten Krankenkassenversicherung e.V. finanziell unterstützt. |ps

Weitere Informationen:

Die Informationsbroschüre ist erhältlich bei den Beratungs- und Koordinierungsstellen Demenz in Kaiserslautern (DRK, Barbarossastraße 27, Telefon: 0631 80093116) und Landstuhl (DRK, Am Feuerwehrturn 6, Telefon: 06371 921529).

Grundschulleitungen trafen sich zum Austausch

Treffen im Theodor-Zink-Museum



Die Grundschulleiterinnen und -leiter gemeinsam mit Schuldezernentin Anja Pfeiffer (1.v.r.) und Wolfgang, Ernst Direktor des Referats Schulen (hintere Reihe, 1.v.r.), in der Scheune des Theodor-Zink-Museums

FOTO: PS

Die Leiterinnen und Leiter der Kaiserslauterer Grundschulen haben sich Anfang November, mit Schuldezernentin Anja Pfeiffer und Wolfgang Ernst, Direktor des Referats Schulen, zu einem gemeinsamen Austausch in der Scheune des Theodor-Zink-Museums getroffen.

„Wir nutzen zweimal jährlich die Gelegenheit, um miteinander ins Ge-

spräch zu kommen, gemeinsam Lösungen zu erarbeiten und neue Ideen zu entwickeln“, so Anja Pfeiffer. „Es ist ein Austausch, der uns stets bereichert.“ Bei dem Treffen wurden unter anderem neue Entwicklungen und anstehende Veränderungen, die Ausstattung der Grundschulen sowie verschiedene Bereiche der Digitalisierung besprochen. |ps

ADFC-Fahrradklima-Test 2024

Abstimmung noch bis 30. November

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (ADFC) führt in diesem Jahr zum elften Mal den Fahrradklima-Test durch, der vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr gefördert wird. Bei dem Test bewerten Radfahrende ihre eigene Kommune hinsichtlich der Fahrradfreundlichkeit. Dadurch entsteht ein Bild der Radfahrbedingungen in ganz Deutschland. Auch Kaiserslauterer Bürgerinnen und Bürger sind dazu aufgerufen, noch bis zum 30. November unter www.fkt.adfc.de an der Online-Umfrage teilzunehmen.

Deutschlandweit haben bereits über 140.000 Radfahrerinnen und

Radfahrer teilgenommen, aber der Test braucht noch mehr Stimmen, um aussagekräftig zu sein. Auch Kaiserslautern ist zwar mit bislang knapp 80 Teilnehmenden schon in der Wertung, aber je mehr Menschen ihre Stimme abgeben, desto genauer wird das Bild von der Situation vor Ort. „Durch die Umfrage können Radfahrerinnen und Radfahrer an der Zukunft des Radverkehrs in Kaiserslautern mitwirken und Hinweise auf mögliche Verbesserungen geben. Jede und jeder kann teilnehmen, egal, ob täglich oder nur ab und zu Rad gefahren wird“, erklärt Julia Bingeser, Radverkehrsbeauftragte der Stadt Kaiserslautern. |ps

Bürgermeister Schulz gratuliert UNION

Kino war auch im bundesweiten Wettbewerb unter Preisträgern

Zu ihrem hervorragenden Abschneiden sowohl bei der diesjährigen landes- wie aktuell auch der bundesweiten Kinoprogrammpreisverleihung gratulierte Bürgermeister und Kulturdezernent Manfred Schulz dem Team des Lautrer UNION-Studios für Filmkunst und des Provinz Programmkinos in Enkenbach. „Ich freue mich, dass Ihr herausragendes und besonderes Engagement für unsere hiesige Kunst- und Kulturlandschaft auch landes- und bundesweit eine solche große Anerkennung findet“, freute er sich bei seinem Besuch im UNION-Studio.

Mitte Oktober zeichnete die rheinland-pfälzische Kulturministerin Katharina Binz beide Kinos bereits für ihr herausragendes kulturelles Filmprogramm, für das Kinder- und Jugendfilmprogramm sowie das Kurzfilmprogramm aus. Dabei durfte das UNION-Studio in allen drei Kategorien sogar den Hauptpreis entgegennehmen. Nun wurden in Frankfurt die Kino- und Verleihprogrammpreise des Bundes



Bürgermeister Schulz (Mitte) mit dem Team des UNION-Studio für Filmkunst Kaiserslautern

FOTO: PS

durch Kulturstaatsministerin Claudia Roth verliehen, bei der die beiden Kinos erneut unter den Preisträgern waren. „Für diese Leistung möchte ich Sie nicht nur beglückwünschen“, so der Kulturdezernent zum Team um Ursula Simgen-Buch und Stefan Sprengart. „Ich möchte mich vor allem im Namen der Stadt und der vielen Lautrer

Kinobegeisterten, die sich Tag für Tag und Abend für Abend an Ihrer Film- auswahl erfreuen können, bei Ihnen bedanken.“ Bei der bundesweiten Kinoprogrammpreisverleihung hatte das UNION-Studio für Filmkunst je einen Preis in den Kategorien allgemeines Jahresfilmprogramm sowie Kurzfilmprogramm gewonnen, das Provinz

Programmkinos in Enkenbach erhielt einen Preis für sein Kurzfilmprogramm.

Von Schulz abschließend auf ihre Ziele im kommenden Jahr angesprochen, nannten Simgen-Buch und Sprengart aber erst einmal die Erhaltung des Provinz Programmkinos in Enkenbach als oberste Priorität. Derzeit sei die Zukunft des bisher genutzten Gebäudes und damit des Kinos noch immer ungewiss. Die Ortskommune möchte die Immobilie erwerben, um das Weiterbestehen des vielfach ausgezeichneten Kinos dauerhaft zu gewährleisten, was die Aufsichtsbehörde bisher indes nicht genehmigt hat. Dennoch hofft das Betreibersteam auf gute Nachrichten. „Wir sind verhalten optimistisch, dass dieser Kauf in den nächsten Wochen nun endlich vollzogen werden kann“. Von Kommune, Kreis und Land gibt es Unterstützungszusagen für den Weiterbetrieb, von Seiten des Bundes wurden bereits im Herbst 2023 hohe Fördermittel dafür bewilligt. |ps